

# „Energie ist ein sehr komplexes Thema“

*SPD kritisiert Dahler Ortschronisten*

■ **Paderborn-Dahl.** Der Dahler „Ortschronist“ Hans G. Berling hatte sich in einem Leserbrief am 2. April kritisch über den Bau von Windkraftanlagen in Dahl geäußert. Darauf reagiert die Dahler SPD mit einer Presseerklärung und erinnert daran, dass Berling sich schon zum wiederholten Male in seiner Funktion als Ortschronist zum Thema der Windenergie in Paderborn, insbesondere der geplanten Windkraftanlagen um den Ortsteil Dahl geäußert habe. „Was legitimiert einen Ortschronisten, sich in laufende politische Debatten derart einseitig zu äußern?“, fragen die Sozialdemokraten Dieter Dubisch und Rainer Rings. Zu den Aufgaben eines Ortschronisten gehöre „die Beobachtung des dörflichen Lebens und das schriftliche Festhalten der Veränderungen. Dabei ist Objektivität eine Grundvoraussetzung“, sind Dubisch und Rings überzeugt.

---

## »Spaltung der Dorfgemeinschaft«

---

„Wenn Herr Berling objektiv die Situation in Dahl beobachten würde, so wäre ihm sicher aufgefallen, dass eine Spaltung in der Dorfgemeinschaft zwischen Windkraftgegnern und Befürwortern bzw. Investoren stattfindet. Statt objektiv zu beobachten, beteiligt sich Herr Berling mit populistischen Äußerungen an der Polarisierung. Was anders soll man unter der Aussage verstehen, dass die Triebfeder einiger durchaus aggressiver ‚Windbarone‘ die pure Geldgier sei“, meinen die Sozialdemokraten und fragen nach: „Will Herr Berling Investoren vorwerfen, wenn sie die rechtlichen Rahmenbedingungen für ihr Investment nutzen? Stellt er unsere Marktwirtschaft in Frage?“

Diese Art der Vorwürfe gegen Personen habe mittlerweile Methode bei bestimmten Gegnern der Windenergienutzung. So sei die Beigeordnete Claudia Warnecke als „Speerspitze der Windkraftabteilung des Stadtplanungsamtes“ in einer Stellungnahme von Jürgen Baur in der NW bezeichnet worden.

„Man bekommt den Eindruck, wer nicht für die eigenen Argumente ist, wird zum Feind erklärt. Persönliche Angriffe und kompromisslose Argumente und Forderungen er-

schweren zukunftsfähige Lösungen“, meinen die Sozialdemokraten. Die SPD in Dahl plädiere hingegen für eine Versachlichung der Diskussion und wende sich gegen diese Art der persönlichen Angriffe: „Sie spaltet die Dorfgemeinschaft und verhindert ein zukünftiges, gedeihliches Miteinander im Ort.“

Die SPD habe Verständnis für die Sorgen, dass die Windräder negativ das Dorfbild beeinflussen. Während sich aber die Einen belästigt fühlen, sehen Andere die Windkraft als gute Alternative für das Verbrennen fossiler Rohstoffe, mit den bekannten negativen Auswirkungen auf die Umwelt. „Die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung haben abzuwägen und machen sich dabei die Entscheidungen nicht leicht. Dabei gibt es auch noch rechtliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Unglaublich ist das Handeln der CDU, die bisher aus guten Gründen das parteiübergreifend beschlossene Klimaschutzkonzept des Kreises Paderborn unterstützt hat, welches eine 100-prozentige Stromversorgung aus erneuerbaren Energien und somit auch eine Erhöhung des Windkraftanteils vorsieht. Nun aus wahltaktischen Gründen von diesem Konsens abzurücken ist mehr als fragwürdig“, betonen Dubisch und Rings. Die SPD begrüße ausdrücklich die Stellungnahme von Bürgermeister Heinz Paus in der letzten Ratssitzung in der er die Verwaltung und den Rat vor unsachlichen Vorwürfen in Schutz nimmt (die NW berichtete).

„Es handelt sich um ein sehr komplexes Thema. Eine sichere Energieversorgung auf der einen Seite und Vermeidung von Treibhausgasen zu Gunsten unserer Umwelt, benötigt differenzierte Antworten. Dabei sind viele Interessen zu berücksichtigen. In anderen Regionen kämpfen Initiativen gegen Braunkohleabbau, Stromtrassen, Kohlekraftwerke und gegen Pumpspeicherkraftwerke. Wir haben hohen Respekt vor ehrenamtlichen Politikern und Politikerinnen, die sorgsam abwägen, sich aber manchmal mit ihren Entscheidungen zwischen alle Stühle setzen müssen und zum Feindbild einiger Propagandisten werden“, formulieren Dubisch und Rings in ihrer Presseerklärung, stellvertretend für die Dahler SPD.